

Presseinformation

tag.werk wird 20!

Von der Vision zum Projekt



Inhalt

20 Jahre tag.werk	2
Entstehungsgeschichte.....	3
Meilensteine.....	4
Werkstätten.....	5
Die tag.werk Produkte 2019.....	6
Fallbeispiele	8
Interview mit einem ehemaligen Jugendlichen	9
Die Beschäftigungsschienen.....	10
Statements	12
Pressekontakt.....	15

20 Jahre tag.werk

Jugendbeschäftigung, frisches Design & Upcycling seit 1999

1.401 Jugendliche

166.689 Arbeitsstunden

33.338 Arbeitstage

37.980 handgefertigte Einzelstücke

35.057 produzierte Taschen, Rucksäcke und Accessoires

Seit der Gründung im Jahr 1999 unterstützt das tag.werk Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen, hilft mit, sie (wieder) in den Arbeitsprozess zu integrieren und ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben. 1.401 Jugendliche (Stand November 2019) fanden in dieser Zeit einen vorübergehenden Arbeitsplatz im tag.werk. Rund 800 gelang der Schritt auf den ersten Arbeitsmarkt, in eine schulische Ausbildung oder in eine weiterführende Maßnahme. Das tag.werk steht für Jugendbeschäftigung, frisches Design, hohe Qualität, Nachhaltigkeit und respektvollen Umgang mit Menschen und Ressourcen.

tag.werk ist ein Jugendbeschäftigungsprojekt der Caritas Steiermark. Es ist ein Angebot für Menschen zwischen 15 und 25 Jahren, die weder in einer Ausbildung, noch in einem Arbeitsverhältnis sind. Im tag.werk verdienen sie im Rahmen von Tagesarbeitsverträgen eigenes Geld, werden an den Arbeitsmarkt herangeführt und erfahren Stabilisierung und Selbstwertsteigerung durch ein selbst geschaffenes Produkt. Im Rahmen der sozialpädagogischen Begleitmaßnahmen werden Orientierungs- und Perspektivenarbeit geleistet. Darüber hinaus gibt es Hilfestellung bei der Job- und Lehrstellensuche. In Zusammenarbeit mit dem Jugendcoaching werden Zukunftswege geplant.

Das tag.werk Team bietet täglich bis zu 20 sozial benachteiligten Jugendlichen einen Platz. Das Angebot des Beschäftigungsprojekts ist niederschwellig, flexibel und bedürfnisgerecht. Vermittelt werden Basisqualifikationen wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung, Durchhaltevermögen und dass Arbeit auch Spaß machen kann. Werte wie Gemeinschaft, Umgang mit Ressourcen und Upcycling werden gelebt.

In den fünf Werkstätten werden von den Jugendlichen Einzelstücke in liebevoller Handarbeit nach dem Prinzip des Upcyclings gefertigt. Neben ausrangierten LKW- und Werbeplanen, Restposten und Fehlproduktionen werden Materialien wie Altlederbekleidung, Markisenrestposten oder Stoffspenden verarbeitet. Aus der klassischen Umhängetasche aus Plane entwickelte tag.werk über die Jahre Taschenformate und Produkte für alle Lebenslagen, die stetig neu interpretiert werden. Seit 2017 ergänzen die Werkstätten „Holz, Handwerk & Garten“, „Material & Upcycling“ und „Bild, Ton & Medien“ die beiden Nähwerkstätten. Es wird somit nicht nur mehr genäht, sondern mittlerweile auch gehämmert, ge(sieb)druckt, gefilmt und seit heuer auch betoniert.

Durch den Kauf von tag.werk Produkten erhalten die Kunden nicht nur ein qualitativ hochwertiges Produkt, sondern sie unterstützen ein innovatives Sozialprojekt und helfen mit, Jugendlichen eine Chance auf Arbeit zu ermöglichen.

Entstehungsgeschichte

Jugendliche sind von Arbeitslosigkeit aufgrund fehlender Vorerfahrung immer besonders stark betroffen. Verschärft wird diese Situation, wenn auch soziale Unterstützungssysteme fehlen. Diese Beobachtung war auch in der Jugendnotschlafstelle Schlupfhaus der Caritas Anlass, über ein geeignetes Beschäftigungsangebot für Jugendliche nachzudenken. Für die Jugendlichen, die tagsüber keiner geregelten Arbeit nachgehen und den Einstieg in den Arbeitsmarkt aufgrund fehlender Qualifikationen, fehlender Berufserfahrung und eines brüchigen sozialen Umfeldes nicht schaffen, war selbst die Einstiegsschwelle bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zu hoch. So entstand die Idee, mit einem niederschweligen Beschäftigungsprojekt den Jugendlichen den Zugang zur Beschäftigung zu erleichtern.

Im Jahr 1999 startete das tag.werk als Pilotprojekt im Rahmen der Jugendnotschlafstelle Schlupfhaus. Die Pilotphase zeigte, dass

- a) die stundenweise Beschäftigung für diese Jugendlichen ein guter, niederschwelliger Einstieg in die Arbeit ist
- b) die Jugendlichen eine hohe Arbeitsmotivation mitbringen und die geforderte Leistung auch erbringen können

Durch diesen Erfolg bestätigt, nahm das tag.werk im Folgejahr seinen Regelbetrieb auf. In der Gründungsphase des tag.werk bestanden die Tätigkeitsfelder für Jugendliche aus unterschiedlichsten kleinen Aufträgen. Hier war vom Postversand bis zur Grünraumpflege alles dabei. Im Jahr 2003 wurden diese Tätigkeiten um das Designen und Produzieren der ersten Taschen aus Recycling-Materialien erweitert. Bis zum Jahr 2005 war das tag.werk noch ein Teil vom Schlupfhaus. Im September dieses Jahres wurde das tag.werk eine eigene Caritaseinrichtung. Mit dem Umzug in die Mariahilferstraße 13 nahm die Erfolgsgeschichte der tag.werk-Tasche ihren Lauf und ist mittlerweile aus dem Stadtbild von Graz nicht mehr wegzudenken.

Mit seinem Angebot hat das tag.werk eine Lücke am Arbeitsmarkt geschlossen und war im Bereich der Maßnahmen für sogenannte arbeitsmarktferne Personen auch für andere Projekte beispielgebend. Nach seinem Vorbild entstanden nicht nur das Projekt Integration für Arbeit, das Projekt Offline, sondern auch eine Vielzahl an weiteren Beschäftigungsbetrieben in der Steiermark mit dem Ansatz der stunden- und fallweisen Beschäftigung.

Das tag.werk war nicht nur Vorreiter in der niederschweligen Beschäftigung, sondern ermöglichte den Jugendlichen auch einen individuellen Zugang zur Arbeit. Dies gilt besonders für Jugendliche, die durch unterschiedliche Umfeldproblematiken aus dem arbeitsmarktpolitischen Leistungssystem herausgefallen sind oder erst gar nicht in das System hineingefunden haben („System-U-Boote“). Um

dieses Potential zu heben, hat das Sozialministeriumservice mit dem Pilotprojekt tag.werk.pro beauftragt. Es sollte bereits 2015, also noch vor Einführung der Ausbildungspflicht bis 18, den Einstieg in die Produktionsschulen erleichtern bzw. hinführend wirken. Damit wird auch jetzt noch jenen Jugendlichen, die nach der Schule keine Arbeit finden, der Einstieg in die Beschäftigung erleichtert. Das Angebot im tag.werk hat auch nach 20 Jahren nicht an Aktualität verloren.

Meilensteine

- 1999.** Start der Pilotphase.
- 2000.** Das tag.werk nimmt seinen Regelbetrieb auf.
- 2003.** Die ersten Taschen aus Recycling Materialien werden designt und produziert.
- 2005.** Umzug in die Mariahilferstraße 13.
- 2007.** Design des Life-Ball Kostüms für Sozialminister Buchinger.
- 2008.** Die tag.werk Modeschau „waste to dress“ findet in Maribor statt.
- 2009.** Ausstattung des Marienstüberballs.
- 2010.** tag.werk.nacht 2010: die 10 Jahre Geburtstagsfeier in der Postgarage mit Benefizkonzert & Modeschau.
- 2011.** Design und Produktion der ersten Ledertaschen aus recycelter Altllederbekleidung.
- 2012.** tag.werk in Paris: als Teil der Ethical Fashion Show anlässlich der Fashion Week.
tag.werk in Berlin: als Teil der Fashion Week.
tag.werk & Adele Neuhauser: das „Hungertuch“ zu Gunsten der Caritas Auslandshilfe
- 2013.** 1. Nachtflohmarkt im Explosiv Graz organisiert vom tag.werk.
- 2014.** 15-Jahr Geburtstagsfeier im Kunsthaus Graz.
tag.werk & Michael Ostrowski: Präsentation des Ledertaschenmodells „Ostrowski“ in Kooperation mit dem Schauspieler.
Start Kooperation mit FM4.
Projektstart tag.werk.pro.
- 2015.** Erstes Mariahilfer Straßenfest initiiert von tag.werk.
- 2016.** Das tag.werk geht online und auch Nicht-Grazer freuen sich über einzigartige Taschenmodelle.
- 2017.** Vier neue Werkstätten finden ihren Platz im tag.werk: „Nähwerkstatt für Produktion“, „Material & Upcycling“, „Bild, Ton & Medien“, „Holz, Handwerk & Garten“.
- 2018.** Design und Umsetzung der Inneneinrichtung zweier Jugendzentren durch das tag.werk.
- 2019.** 20-Jahre tag.werk.
tag.werk T-Shirt Kollektion mit eigens gestalteten Siebdruckmotiven.
concrete.gold: liebevoll handgefertigter Betonschmuck individuell verfeinert mit Blattgold.
tag.werk.kunst: limitierte Taschenserie mit Motiven der Künstlerin Laura Feller.
Relaunch Website und Webshop.

Werkstätten

Nähwerkstatt

In der Nähwerkstatt des tag.werk designen und produzieren Jugendliche gemeinsam mit dem tag.werk Designer Umhängetaschen, Rucksäcke, Geldtaschen und Accessoires aus Recycling Materialien. Die Jugendlichen kommen meist ohne Vorkenntnisse. In unserer Werkstatt erlernen sie das Handwerk Nähen und werden auf unterschiedlichste Taschenmodelle eingeschult. Nach dem Erwerb der Grundkenntnisse folgt die kreative Entfaltung. Sowohl die Farbe der Taschenmodelle, als auch das Motiv darf von den Jugendlichen frei gewählt und gestaltet werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt und wir sind regelmäßig überrascht, mit welchem Mut zur Gestaltung und mit welchem Willen zur Kreativität die Jugendlichen ihre Taschen zu den begehrten Unikaten machen.

Nähwerkstatt Produktion

In der Nähwerkstatt für Großproduktion werden umfangreichere Aufträge für KundInnen und Firmen abgearbeitet, als auch technisch herausfordernde Materialien wie Altllederbekleidung verarbeitet. In dieser Werkstatt arbeiten Jugendliche, die bereits Erfahrung in unserer Nähwerkstatt sammeln konnten. Denn sowohl schnelles, als auch genaues und detailreiches Arbeiten ist in dieser Werkstatt notwendig, um Liefertermine einhalten zu können. Alle Aufträge werden in Teamarbeit gemeinsam genäht.

Material & Upcycling

Aus Alt wird Neu. Aus kleinen Planenresten werden Pferdeplaketten oder aus leeren Nutellagläsern stilvolle Vasen. In der Material & Upcycling Werkstatt wird versucht aus allem, das seinen Weg ins tag.werk findet etwas Neues zu kreieren. Dazu gehört auch die regelmäßige Auslagengestaltung, bei der ausgediente Materialien ihren neuen Zweck erhalten. Ein weiteres Standbein ist die Betreuung unseres Online-Shops und die Abwicklung von externen Postversandaufträgen.

Bild, Ton & Medien

In der Werkstatt Bild, Ton & Medien, werden verschiedenste Medien exploriert - digital und analog. Jugendliche lernen die Kunst des Siebdruckens in allen Einzelheiten kennen und fertigen neben Auftragsarbeiten die erste T-Shirt-Kollektion des tag.werk. Auch die Schmuckkollektion concrete.gold, bei der Betonschmuck mit hochkarätigem Blattgold verziert wird, wurde in dieser Werkstatt entwickelt. Ton und Medien kommen aber auch nicht zu kurz und so ist ein Tag der Woche für die Erstellung von Kurzvideos reserviert. Das Grundprinzip heißt: immer neugierig und kreativ zu bleiben.

Holz, Handwerk & Garten

Die Holz, Handwerk & Garten Werkstatt bietet (fast) alles, von der Hand bis zum Werk, von klein bis groß, von Holz bis grün. Neben individuellen Aufträgen wird auch an Eigenprodukten wie der Stecksesselserie gefeilt. Im Jahr 2018 wurde im Auftrag des Jugendamtes die Innenausstattung zweier Jugendzentren umgesetzt. Für beide Jugendzentren wurde die Inneneinrichtung gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und realisiert, von Einzelstücken bis Maßfertigungen. Seit dem letzten Jahr betreut die Werkstatt auch die Bepflanzung des zukunftsweisenden Projekts Roof Top Farming am Science Tower in Zusammenarbeit mit Joanneum Research.

Die tag.werk Produkte 2019

#1 tag.werk wird vegan!

Passend zum Geburtstagsjahr glänzt das tag.werk mit einer Taschenserie aus veganem Leder. Für alle die nicht nur gut aussehen, sondern auch auf Leder verzichten wollen. Alltagstauglich und gleichzeitig etwas ganz Besonderes!

100% hip

100% vegan

100% glamour

#handmade #auslend #bagdesign #veganleather #tagwerk



#2 concrete.gold

Seit dem heurigen Jahr wird im tag.werk auch betoniert. Fein genug für zarten Schmuck, aber in moderner, schlichter Betonoptik. Dieser besondere Schmuck spielt mit dem Kontrast zwischen dem widerstandsfähigen Beton und dem Prunk goldener Elemente. Von Blattgold bis Kupfer wird jedes Stück per Hand individuell von unseren Jugendlichen verfeinert und gekrönt.

Alltagstauglich, edel und vor allem besonders!



Fallbeispiele

Sandra, 15*

Sandra kam als Schulabbrecherin in das tag.werk. Nach mehreren Anläufen begann sie in der Nähwerkstatt zu arbeiten. Sandra realisierte hier, dass sie ohne Schulabschluss kaum Perspektiven am Arbeitsmarkt hat und entschied sich, den externen Hauptschulabschluss nachzuholen. Das Projekt tag.werk diente für Sandra als Zwischenstufe und Vorbereitung zu diesem neuen Schulanfang. tag.werk ermöglichte ihr einen geregelten Tagesablauf und sie konnte auch etwas eigenes Geld dazuverdienen. Sandra blieb fünf Monate im tag.werk, sodass sie einen leichten und sozialpädagogisch begleiteten Übergang zum Schuleinstieg hatte. Sie wechselte anschließend direkt in eine weiterführende Maßnahme und nutzt jetzt ihre Chance für eine berufliche Laufbahn.

Marcel, 16*

Marcel kam ins tag.werk.pro nachdem er ein anderes Projekt wegen aggressiver Ausbrüche verlassen hatte müssen. Er war ein sehr kluger, aufgeweckter Jugendlicher mit der Diagnose Asperger. Neue Situationen waren für ihn sehr schwer zu bewältigen und er reagierte stark auf Regeln und Vorgaben, die im Arbeitssetting im tag.werk notwendig sind. Nach einer anfänglichen Eskalation bekam Marcel noch eine Chance, die er auch nutzte. Er schaffte es, Vertrauen aufzubauen, sich zunehmend sicherer zu fühlen und wurde eine unglaubliche Bereicherung für die Werkstatt, wo er mit Gesang und Geschichten oft für Unterhaltung sorgte. Außerdem entdeckte er seine Begeisterung für Reinigungstätigkeiten, die er zuvor vehement abgelehnt hatte. Es war möglich, daran zu arbeiten, seine inneren Spannungen angesichts unvorhersehbarer Situationen besser zu bewältigen, auch seine sozialen Kompetenzen verbesserten sich merklich. Marcel fühlte sich sehr wohl im tag.werk und es war schön zu sehen, wie sehr er in diesem sicheren Rahmen aufblühte, sodass es für ihn möglich war, nach seiner tag.werk.pro Zeit in ein anderes Projekt zu wechseln.

Nesrin, 18*

Nesrin lernte das tag.werk in Begleitung einer Freundin kennen und fing auch mit dieser gemeinsam an. Zu Beginn war sie sehr schüchtern und in sich gekehrt und traute sich kaum ins Gespräch zu kommen. Nachdem ihre Freundin das tag.werk aufgrund eines Umzugs verließ, gab es die Befürchtung, dass auch Nesrin nicht mehr kommen würde. Doch sie blühte zunehmend auf, wurde in die bestehende Gruppe von tag.werk Jugendlichen integriert und entpuppte sich als eine der tüchtigsten Jugendlichen. Sie war besonders gut darin, Verantwortung zu übernehmen sowie Tätigkeiten zu koordinieren und liebte es, ihre Kompetenzen einzubringen. Nesrin kam aus einer strengen Familie und hatte Schwierigkeiten damit, nach einer Lehrstelle zu suchen, da sie trotz ihrer Kompetenzen davon überzeugt war, keinen Beruf zu brauchen, weil sie ohnehin heiraten würde. Es war aber möglich an dieser Überzeugung zu arbeiten und sie schaffte es, nach einem Praktikum eine Arbeitsstelle in einem Supermarkt zu finden.

Max, 17*

Nachdem Max die Schule beendet hatte, wollte er gerne eine Lehre als Einzelhandelskaufmann beginnen. Wie für viele war es auch für ihn nicht einfach eine passende Lehrstelle zu finden. Wegen vieler Absagen hatte Max die Hoffnung schon ganz aufgegeben. Es folgte eine Zeit, in der Max keine Aufgabe hatte und die meiste Zeit alleine zuhause saß. Über das Jugendcoaching fand er seinen Weg ins tag.werk. Hier schöpfte Max wieder Mut, sich bei verschiedenen Betrieben zu bewerben. Die Zeit im tag.werk wirkte sich äußerst positiv auf seine Stimmung und sein Verhalten aus. Er kam gerne ins tag.werk, hatte Freude an der Arbeit in der Taschenwerkstatt und war motiviert. Und tatsächlich, es hat sich ausgezahlt: Max hat eine Lehrstelle im Einzelhandel angetreten.

*Namen geändert

Interview mit einem ehemaligen Jugendlichen

Wie war deine Zeit im tag.werk?

„Es war eine sehr schöne Zeit mit vielen tollen Erinnerungen. Ich habe dort interessante Menschen kennengelernt, die aus allen sozialen Schichten kommen und die ich woanders nicht in dieser Art kennengelernt hätte. Die Arbeit war sehr abwechslungsreich, ich habe viele neue Dinge gelernt und konnte auch kreativ meine eigenen Ideen verwirklichen.“

Was war das Prägendste?

„Ich habe durch die Arbeit mit den verschiedensten Charakteren meiner Kollegen gelernt, dass ich Menschen nicht gleich nach dem Äußeren beurteile oder mir schnell eine falsche Meinung bilde. Ich lerne die Menschen einfach kennen und kann somit auch immer wieder Neues erfahren. Durch das Zusammenarbeiten und auch Reden lernt man sich richtig kennen und kann sich erst später ein Bild über jemanden machen.“

Was bedeutet für dich das tag.werk?

„Das tag.werk bietet Menschen die Möglichkeiten, sich langsam, aber sicher, in die Arbeitswelt einzugliedern, ohne dass sie dabei ihre eigenen Ideen außer Acht lassen müssen. Man kann dort durch gemeinsames Schaffen viel für sich selbst erreichen, Ziele umsetzen lernen und – insgesamt betrachtet - viel bewirken. Die Leute stärken sich gegenseitig, ein Zusammenhalt wird erreicht. Eine sehr gute Einrichtung, wenn es um soziale Kompetenzen geht.“

Was hat deine Zeit im tag.werk bewirkt?

„Ich habe gelernt, dass gemeinsames Arbeiten sehr viel Spaß machen kann. Und dass ich jetzt Menschen anders begegne.“

Was ist deine prägendste Erinnerung?

„Ich wurde dort unterstützt, mein Leben neu zu ordnen. Nachdem ich Fehler gemacht habe, wurde mir eine zweite Chance gegeben. Die Sozialarbeiter sind auf mich eingegangen und haben mit mir vieles geklärt, mir die Augen geöffnet.“

Was möchtest du dem tag.werk mitteilen?

„Das tag.werk leistet sehr gute Arbeit und es soll noch ewig so bestehen bleiben, damit es weiterhin den jungen Leuten die Chance gibt, ihr Leben positiv zu verändern.“

Die Beschäftigungsschienen

tag.werk

Das tag.werk bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen in schwierigen Lebenssituationen im Alter von 15-25 Jahren Arbeit im Rahmen von Tagesarbeitsverträgen. Die Auszahlung der geleisteten Stunden erfolgt unmittelbar nach der erbrachten Leistung und sie können bis zu drei Mal in der Woche für jeweils fünf Stunden arbeiten. Die Zeit im tag.werk ist unbefristet bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.



tag.werk.pro ...

tag.werk.pro dient als Vorbereitung auf die Maßnahme Produktionsschule und richtet sich an Jugendliche, die zum aktuellen Zeitpunkt mit einer Ausbildung und auch einer Teilqualifizierung noch überfordert wären. Diese Maßnahme ist anerkannt im Rahmen der Ausbildungspflicht bis 18. Die Jugendlichen können bis zu drei Mal in der Woche arbeiten und werden täglich ausbezahlt. Sie können aus den Bereichen „Material & Upcycling“, „Bild, Ton & Medien“, sowie „Holz, Handwerk & Garten“ wählen. **Für nächstes Jahr ist eine weitere Erweiterung des Angebotes geplant, in dem der Schwerpunkt Klima und Ökologie im Mittelpunkt stehen wird.**

Sozialministeriumservice

tag.werk.needs

tag.werk.needs ermöglicht Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren, die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, eine Möglichkeit in den Arbeitsprozess einzusteigen und dient als Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt. Dies erfolgt in Form von befristeten Dienstverhältnissen als Transitarbeitskräfte (Teilzeit). Innerhalb von tag.werk.needs werden die Jugendlichen dabei unterstützt, einen für sie wertvollen, sinnvollen und selbstständigen Lebensweg einzuschlagen.



tag.werk.graz

tag.werk.graz stützt sich auf mehrere Schwerpunkte. Durch die Tätigkeit im Handwerksbereich (Holz, Handwerk & Garten) werden auch junge Männer von dem Angebot angesprochen. Durch zusätzliche Plätze werden die Wartezeiten bis zum Projekteinstieg verkürzt und die Jugendlichen gehen zwischen Bewerbung und Arbeitsantritt nicht „verloren“. Die Beschäftigungsplätze sind vor allem für Einrichtungen der Jugendwohlfahrt und für intensivbetreute Jugendliche ausgerichtet.

**stoff.werk.graz**

Durch die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung der Stadt Graz, für eine Nähwerkstatt, startet im kommenden Jahr das Projekt stoff.werk.graz in Kooperation mit dem tag.werk. Das Angebot bietet eine niederschwellige Beschäftigung für Frauen im erwerbsfähigen Alter und unterstützt die Aufarbeitung von Vermittlungshemmnissen und den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt.



Statements

Caritas Direktor

Mag. Herbert Beiglböck, MBA

20 Jahre tag.werk – ist das eigentlich ein Grund zu feiern? Die Frage stellen wir in der Caritas oft bei Jubiläen. Denn natürlich könnte man einwenden: Wenn es dieses Angebot immer noch geben muss, heißt das, dass es immer noch junge Menschen gibt, die diese Form der Unterstützung brauchen. Sollen wir das feiern?

Ja, sicher feiern wir! Wir feiern, weil wir es schaffen, junge Menschen zu unterstützen und ihnen Hilfestellung zu geben. Wir feiern, weil es gemeinsam gelingt, viele dieser jungen Menschen auf eine gute Bahn zu begleiten, so dass sie selbstständig weitergehen können. Und wir feiern, dass wir in einem guten Team Dinge gestalten, die unseren Kundinnen und Kunden Freude machen. Dass die auffälligen, charakteristischen tag.werk Taschen zum Erscheinungsbild vieler Menschen in Graz und darüber hinaus dazugehören. Da ist es gelungen, ein starkes Signal zu setzen.

Die tag.werk Taschen schaffen eine Verbindung zwischen jenen, die auf dem Weg sind und jenen, die mittendrin sind. Sie sind ein kräftiges Zeichen, dass diejenigen, die noch Hilfe brauchen, auch dazugehören, dass sie Kraft haben, Ideen und Fähigkeiten. Das feiern wir. Täglich – und heute besonders. Am Geburtstag auch einen herzlichen Dank an die treuen Partner*innen, die diesen Handschlag möglich machen. Herzlichen Glückwunsch an das Team, und alles Gute den Jugendlichen! Lasst uns feiern!

Abteilungsleiterin Berufliche Rehabilitation, Sozialministeriumsservice

Katharina Vogrin

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH der Caritas Steiermark zur Geburt dieses wichtigen Angebotes, das die Angebotslandschaft in Graz ganz wesentlich geprägt und fortentwickelt hat!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH dem tag.werk zum 20igsten Geburtstag und zu 20ig erfolgreichen Jahren!

Bleiben Sie so erfolgreich, ideenreich und reich an Freude, Zugewandtheit und Herzenswärme für Ihre Zielgruppe!

Landesrätin für Soziales, Arbeit und Integration

Mag.a Doris Kampus

Aus alt mach neu: Aus einer alten Plane eine neue Tasche, aus einer ausgedienten Lederjacke einen stylischen Rucksack, aus Orientierungs- und Ziellosigkeit ein Leben mit Zukunft. All das und noch mehr schafft tag.werk. Seit 20 Jahren erleichtert das Jugendbeschäftigungsprojekt jungen Menschen den Arbeitseinstieg, vermittelt mitunter geduldig all jene Werte, die es für eine Beschäftigung am österreichischen Arbeitsmarkt braucht. Es ist ein Projekt, das Selbstwertgefühl und Zuversicht spendet und so bereits zahllosen Menschen zu einem geregelten Leben verhelfen konnte. Es ist eine tolle Leistung, auf die man stolz sein kann!

**Abteilungsleiter AMS Graz Ost Info- und Servicezone
Michael Zewell, MSc**

Die Jugendberatung im AMS Graz Ost unterstützt mit großem Engagement rund 800 Grazer Jugendliche bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Mit der Unterstützung von tag.werk gelingt es nun bereits seit 20 Jahren Jugendliche und junge Erwachsenen, aus oft prekären Familienverhältnissen, auch nach längerer Arbeitslosigkeit ganz individuell abzuholen. Wir erachten vor allem die bei tag.werk vermittelten Mehrwerte der Erwerbsarbeit, von der Produktion beginnend bis zum erlebten Erfolgserlebnis im Verkauf, als wichtigsten Motivator unserer Kund*innen.

**Stadtrat für Bildung, Integration, Sport, Soziales, Jugend und Familie
Kurt Hohensinner, MBA**

Seit 20 Jahren bereichern das Caritas tag.werk und die unverkennbaren tag.werk Taschen unser Stadtbild und sind aus Graz nicht mehr wegzudenken. Als Sozialstadtrat freut es mich, dass wir das breite und flexible Beschäftigungsangebot mit den Projekten tag.werk.graz und stoff.werk.graz gemeinsam auch ausbauen konnten. Dadurch können wir verstärkt Menschen in schwierigen Lebenssituationen unter die Arme greifen und ihnen wieder Halt und Orientierung in der Arbeitswelt und im Alltag geben. Ich wünsche allen Mitarbeitern und Beteiligten für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Energie für ihre wertvolle Tätigkeit!

**Vorstandsvorsitzender Steiermärkische Sparkasse
Dr. Gerhard Fabisch**

Wir glauben an junge Menschen mit vielfältigen Lebensgeschichten und unterstützen deshalb seit 15 Jahren das Caritas tag.werk Projekt. Mit unserer Förderung geben wir Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen die Chance eine sinnstiftende Tätigkeit auszuüben. Das erfolgreiche Projekt ermutigt die Jugendlichen in Ihrer Arbeit, gibt Ihnen Hoffnung für die Zukunft und uns die Bestätigung diese Partnerschaft zu pflegen.

**Vorstandsvorsitzender Holding Graz
Dipl.-Ing. Wolfgang Malik,**

Den jungen Menschen konkrete Zukunftsperspektiven und Chancen zu geben, ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Gesellschaft. tag.werk unterstützt junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen, um ihren Weg in die Arbeitswelt zu finden – ein Engagement, das vollste Bewunderung und Respekt verdient. Auch wir als Holding Graz bilden jährlich Lehrlinge in den verschiedensten Berufen aus und freuen uns immer über den Gedankenaustausch mit tag.werk, einem starken Partner seit bald 15 Jahren.

Vorstandsvorsitzender Sattler AG
Herbert Pfeilstecher

Die Teilnehmer am Sozialprojekt der Caritas Steiermark produzieren individuell designte Taschen mit SATTLER Textilien. Die SATTLER GROUP hat sich daher entschlossen, für dieses Unterstützens werte Projekt Materialien im Wert von 5.000 Euro zu spenden. Wir gratulieren zum 20. Geburtstag, wünschen den Projektverantwortlichen weiterhin viel Erfolg und den teilnehmenden Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg!

Pressekontakt

Mag.a Tanja Tiefenbacher
Caritas der Diözese Graz-Seckau
Leiterin tag.werk
Telefon: 0676/ 88015 404
E-Mail: tanja.tiefenbacher@caritas-steiermark.at
Mariahilferstraße 13, 8020 Graz
<http://www.tagwerk.at>

Download Fotos: <https://tagwerk.at/downloads/>

Impressum

Herausgeberin:
Caritas der Diözese Graz Seckau
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Bernhard Sundl
Grabenstraße 39, 8010 Graz
F 0316/90 81 07-90
M 0676/880152-237
I www.caritas-steiermark.at
Bildrechte: tag.werk